

Die Pflegenden nicht vergessen

Gesundheitsministerin zeichnet Präventionsprojekt des BRK-Kreisverbandes aus

Cham. (kap). Über eine besondere Auszeichnung darf sich der Kreisverband des Bayerischen Roten Kreuzes (BRK) freuen: Er erhielt den diesjährigen Bayerischen Präventionspreis in der Kategorie „Prävention in Ausbildungsstätte und Betrieb“. Den Preis, der auch mit 2500 Euro dotiert ist, nahmen am Mittwoch in München BRK-Kreisvorsitzender Theo Zellner, Kreisgeschäftsführer Manfred Aschenbrenner und die Kooperationspartner der Technischen Hochschule Deggendorf aus den Händen von Gesundheitsministerin Melanie Huml entgegen.



Freuen sich über den Präventionspreis des BRK-Kreisverbandes: BRK-Präsident Theo Zellner (Fünfter von links), Gesundheitsministerin Melanie Huml (Dritte von links), Professor Dr. Horst Kuhnhardt (links), Jasmin Weber (beide TH Deggendorf), Kreisgeschäftsführer Manfred Aschenbrenner (Zweiter von rechts) und Dr. Andreas Zapf, Präsident des Landesamtes für Gesundheit (Vierter von links).

Foto: Pfeilschifter

Anregung für Neues

Ausgezeichnet wurden vier innovative und zukunftsweisende Projekte. „Mein Ziel ist es, Gesundheitsförderung und Prävention für alle Menschen im Freistaat zu stärken“, betonte die Gesundheitsministerin. Für die diesjährige Preisvergabe hatten sich 106 Projekte beworben. „Gesundheitsförderung und Prävention sind erfolgreich, wenn sie das persönliche Verhalten und die Lebenswelt nachhaltig, gesundheitsorientiert verändern“, sagte der Präsident des Landesamtes für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, Dr. Andreas Zapf. Er verwies darauf, dass der Präventionspreis nicht nur die besonderen Leistungen auszeichne, er gebe auch Anregungen für neue Aktivitäten und stärke das landesweite Netzwerk Prävention.

Mit kurzen Filmen wurden den Gästen die vier Aktivitäten vorgestellt. Das Projekt „PeM – Wir pflegen euch Mitarbeiter – Betriebliches Gesundheitsmanagement in der Al-

tenpflege des BRK-Kreisverbandes Cham“ wurde in der Kategorie „Prävention in Ausbildungsstätte und Betrieb“ ausgezeichnet. Voll des Lobes für diese Tätigkeit unterstrich Huml: „Maßnahmen zum betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM) und zur Gesunderhaltung der Mitarbeiter in der Altenpflege werden vom Kreisverband Cham des BRK mit dem Projekt für seine 500 Mitarbeiter in den Pflegeeinrichtungen in vorbildlicher Weise strukturell verankert.“ Ziel der seit zwei Jahren durchgeführten Maßnahme war und ist es, angesichts der hohen Belastung und des

Fachkräftemangels in der Altenpflege die Wünsche und Bedürfnisse der Mitarbeiter bei der Gestaltung des BGM stärker zu berücksichtigen, um vor allem die psychischen Belastungen zu verringern.

Zukunftweisendes Projekt

In Kooperation mit der Hochschule Deggendorf gab es diverse Workshops und Einzelcoachings. Darüber hinaus wurde auch ein Lenkungskreis gegründet und ein Mitarbeiter aus den eigenen Reihen zum „systemischen Prozessberater für betriebliches Gesundheitsma-

agement“ ausgebildet, berichtete die Ministerin in ihrer Laudatio. BRK-Präsident Zellner betonte, dass das Rote Kreuz plane, diese Maßnahme in ganz Bayern einzusetzen. Prävention für die Mitarbeiter in der Pflege in den Mittelpunkt zu stellen, sei ein zukunftsweisendes Projekt, das auch den Pflegeberuf attraktiver mache. Aschenbrenner nannte betriebliches Gesundheitsmanagement eine Führungsaufgabe. Er sprach von einem spannenden Prozess, der zuerst mit Skepsis aufgenommen worden, mittlerweile aber fest bei den Mitarbeitern verankert sei.